Taking Over Me -
The Truth Beneath The Rose

Von EngelohneZukunft

Kapitel 116: Für dich [Azureshipping XXXI]

Ihm war es gleich wer sein Gegner war.
Die Frau von eben hatte verloren und beendet war die Sache noch im selben Atemzug.
Als er Yami traf wollte er sicher gehen das sie sich nicht über den Haufen liefen mit dem Zeitdruck doch nach der Versicherung, sie müssten nun weiter nach oben ziehen,nahm er die Antwort hin.
Die Zeit.. die sie nicht hatten lief gegen sie voran.
Glitt aus seinen Händen.
So wenig Zeit die er bisher mit Anzu verbringen hatte dürfen. Dabei hatte er sich schon sehr oft los geeist aus jenen Gebäude das ihn nun wieder zurück pfiff.
Murrend also wich er in den nächsten Gang, wusste nicht wie viele Gegner noch hier warten würden und ließ Yami weiter nach oben laufen ohne zu wissen was bei seinem letzten Kampf passiert war.
Es war schade um seine Fähigkeiten doch war diese schnelle Arbeit kein Geschenk.
Nun Seto mochte sich zwar hervorragend schlagend doch auf eine solche Art und Weise dazu gehetzt zu werden Fließbandarbeit zu verrichten, dazu war er nicht wirklich in der Stimmung.
Umso erzürnter ging er auf seinen nächsten Gegner los.
Gab es auf seinen Ebenen nur diese Weiber?
Die Stimme die er kichern hörte machte ihn schon dermaßen an, das er am liebsten gleich weiter gelaufen wäre.
Doch das Glück war ihm nicht vergönnt- noch weniger wahres Unglück.
Ihm stockte der Atem als sich eine Tür öffnete, links an den vielen die an die Büros gebunden waren und fixierte das Mädchen streng das sich ihn präsentierte.
Wie alt dieses Gör wohl war?
Murrend senkte er seinen Blick und starrte auf seine Duelldisk.
Er kannte die Schuluniform der anderen nur zu gut.
Seto er-kannte sie wieder.
Ein kurzer Stich in seinem Herzen ließ ihn die Augen fest verschließen eher er gequält wieder aufblickte und das Kichernde Etwas angewidert musterte.
War das alles Strategie? War er nun ebenso herausgefordert worden wie Yugi?
Sein Blick verschloss sich jeglicher Emotion.
Seto fand in seine vollkommene alte Form zurück für die Anzu ihn sicherlich hassen würde.

Doch da es um sie ging war ihm jedes Mittel Recht- solange er fair kämpfen konnte würde er siegen.
Egal welche Geschütze der Feind auch auffahren würde.

Wieder übermannte sie diese Macht, die sie aus der virtuellen Welt befreite und an einen anderen Ort sandte ..
An einen Ort an dem sie den traf, um den sich die ganze Zeit über ihre Gedanken gedreht hatten: Seto ..
Wie aus dem Nichts tauchte Anzu plötzlich dort mitten im Geschehen auf und sank haltlos zu Boden.
So saß sie also auf Knien dort am Boden und hielt ihr Haupt gesenkt, während sie noch immer weinte und schluchzte.
Sie hatte selbst kaum noch nicht wahrgenommen, das sie abermals aus der virtuellen Welt ‚befreit' wurde und sich wieder in der Realität befand – nun, zumindest ihr Bewusstsein ..
Erst als eine fremde und gleich darauf vertraute Stimme an ihr Gehör drang, hob sie ihren Kopf und drehte diesen schon automatisch zu Seto.
Bildete sie sich das etwa gerade nur ein? War sie tatsächlich wieder in die Realität zurückgekehrt?
Würde sie dieses Mal die Chance haben mit ihm sprechen oder ihn gar berühren zu dürfen?
Unsicher sah sie sich um, doch entdeckte ausser ihm nur ein ihr fremdes Mädchen, welches ihr allerdings durch diese Schuluniform erschrecken vertraut erschien.
„Seto ..", hauchte sie leise, ehe sie sich aufrichtete, um zu ihm zu gelangen.
Doch als sie ihn umarmen wollte, ihn an sich drücken wollte, glitt sie durch ihn hindurch – einfach so .. als würde sie gar nicht existieren ..
Überaus irritiert und schockiert wandte sich Anzu herum und blickte auf ihre Hände hinab, mit welchen sie ihn offenbar nicht berühren konnte ..
Langsam hob sie ihren Blick und sah zu ihm hin.
Sie existierte ohne ihren Körper nicht in dieser Welt .. daher konnte sie ihn auch nicht berühren ..
Doch sehen konnte er sie oder? Bestimmt, denn sonst würde er sie ja nicht ansehen, nicht wahr ..?
Abermals entwich ihrer Kehle ein leises Schluchzen.
Vermutlich konnte sie vorerst rein gar nichts tun, nicht so lange wie ihr Bewusstsein von ihrem Körper getrennt war .. und man immer noch mit ihr dieses falsche Spiel spielte ..
Haltlos sank Anzu zurück auf ihre Knie.
Wieso tat man ihr so etwas an? Sollte sie für ihre Worte büßen, die sie Seto an den Kopf geworfen hatte?
Wenn ja, dann war es wirklich die schlimmste Strafe ihres Lebens, denn sie konnte ihn weder berühren, noch spüren .. nichts konnte sie .. und eben dies tat so unheimlich weh.
Sie konnte ihn sehen und doch ..
Sie war ihm so nah und doch so unendlich fern ..
Anzu konnte ja nicht ahnen, das sie ausgenutzt wurde nur um Seto von seinem eigentlichen Weg abzulenken, damit er ihrem Entführer nicht in die Quere und somit seinen Plan vereiteln konnte ..

Seto achtete nicht auf die Worte der anderen- so hatte er gehofft.
Doch das was sie sagte ging tiefer als das zuvor.
So eine Schande.
Nun war das Spiel auch ihn gegenüber sehr viel unfairer geworden,denn es zielte nicht blind links auf ihn,sondern direkt und gezielt.
Man hatte also doch heraus gefunden das da mehr als bloße Bekanntschaft war zwischen ihn und Anzu, auch gut.
Das Mädchen fing an unschöne Worte zu spucken, fing an über Anzu zu sprechen.. fing an zu erzählen was passieren würde ,sobald er verliere..
Mit funkelnden blauen Augen fixierte er seinen Gegner, die sie nicht schlecht duellierte.
Nun vielleicht lag es auch einfach daran das Seto Schwierigkeiten hatte beim Duell zu bleiben während man dann anfing plötzlich nur noch über sie und ihn zu palavern.
Als es dann hieße, sie seinen beide dumm gewesen so blind links und doch mit Wissen in ihr Verderben gerannt zu sein richtete Seto sich zu seiner vollen Größe auf.
Nicht das er schon immer aufrecht ging und mit dem Kopf über allen anderen stand, doch das was er hier bei ausstrahlte schien sogar seine mächtigen Karten zu über scheinen die auf dem Feld standen.
„Nun Anzu war dumm, sicherlich sich darauf einlassen zu wollen. Doch gab es bei dem Spiel einen viel größeren Narr.“, begann er der Frau den Wind aus den Segeln zu nehmen die das noch nicht so begriff,auflachte, schrill das er am liebsten fort gerannt wäre, als endlich die Antwort von ihr kam: Seto Kaiba war der viel größere Dummkopf gewesen.
Er nickte nur auf, zog seine Karte und blickte die junge Frau wieder an, die sich daran machte ihn übel zu zureden.
„Weil ich das Spiel überhaupt erst zugelassen habe, konnte all das passieren.“, beendete er leise seine Rechenschaft der er niemanden schuldig gewesen war und rief sogleich einen seiner ersten weißen Drachen mit eiskalten Blick.
Damals hatte jene Kreatur ihn durch das Reich der Schatten geleitet bis hin zu Mokuba um ihn zu befreien.
Doch irgendetwas anderes schien ihn sehr viel emotionaler mit dieser Karte um zu gehen lassen.
Seto verzog jedoch keine Miene, seine Stimme war so kalt, das er mit seinem gerufenen Monster zu konkurrieren drohte.
Mit einem Fingerzeig auf das Dreiste Mädchen das sich zu viel Mut zu sprach durch ihre verletzenden Worte gab sie Seto nur mehr Drang danach das unfaire Duell sie schnell wie möglich zu beenden, er konnte den Anblick nicht länger ertragen.
Die Worte nicht länger Belauschen denn er erkannte darin immer mehr verdrängte Wahrheiten.
Er war schuld an dem.
Wie hatte er es nur zulassen können das Junge Mädchen so in ihr Unglück stürzten zu lassen mit der Gewissheit das ihr Flug auf Wolke Sieben in einer unendlich schlimmen Bruchlandung enden würde.
Waswar er nur für ein Narr gewesen jemals annehmen zu können gerade einen solch strahlenden Menschen glücklich machen zu können.

Und die Strafe traf sie hart – sehr hart, denn Seto schien sie wahrlich nicht sehen zu können.
Sie war sich sicher, das er sie nicht sah, denn er war nicht so herzlos, das er ihre

‚Anwesenheit' einfach ignorieren würde, würde er sie wirklich sehen können ..
Er war noch nie so herzlos ihr gegenüber gewesen .. und würde es auch niemals sein ..
Ihre Blicke wanderten zwischen dem Mädchen und Seto hin und her, während sie einfach viel zu schwach aber vorallem zu mutlos war um sich wieder aufzurichten ..
Er sah sie nicht. Er konnte sie einfach nicht sehen ..
Wie gerne hätte sie auf sich aufmerksam gemacht, doch wie hätte ihr das gelingen sollen?
Er sollte wissen, das sie hier war .. an seiner Seite und das sie zu ihm stehen würde.
Seine Worte entlockten ihr ein hemmungsloses Schluchzen.
Diese Worte waren ihr nicht fremd, denn solche hatte sie schon einmal in einer ähnlichen Konstelation aus seinem Mund an sie gerichtet gehört ..
Er sollte so etwas nicht sagen. Er sollte so etwas nicht mehr sagen ..
Vielleicht waren sie beide dumm gewesen, doch schließlich haben sie nie etwas bereut, oder? ..
Sie jedenfalls hatte nie etwas bereut, ausser vielleicht die Zweifel, die sie gegenüber Seto hegte und die sich immer wieder in ihr Herz zu schleichen versuchten wie finstere Schatten ..
Sie mochten vom Unglück verfolgt sein und doch waren sie glücklich miteinander, nicht wahr ..?
Gott ja, sie war glücklich mit ihm .. sie war es immer gewesen.
Sie liebte ihn. Sie liebte ihn so sehr, das sie es selbst ihm noch einmal gestatten würde sie eine Närren zu schimpfen, weil sie noch immer glaubte, das ihre Liebe zwar auf harte Proben gestellt wurde, sie dennoch mit dieser hatten glücklich werden können ..
Anzu presste ihre Hand auf ihren Mund und schluchzte hinter dieser abermals auf.

Während er seinem weißen den Befehl gab ihre Lebenspunkte zu dezimieren, wand er seinen Blick zur Seite ab.
Um einen wegen der Gewalt die dort im hellen Licht des Angriffs herrschte und zum einen um einen Moment zu verschnaufen.
Nun Seto war stark,ohne Zweifel doch seelisch wurde er Stück für Stück hingerichtet, mit all dem was er schon längst wusste und doch niemals wieder überdenken wollte.
Als er mit trüben Blick zur Seite weg sah, während den hellen Lichtstrahl seines Monsters blinzelte er verwirrt auf als er dort neben sich, in Mitten der Gewalt und dem Chaos, der schneidenden Worte und der emotionalen Kälte meinte Anzu am Boden sitzend zu sehen, klein und verloren.
Sofort weiteten sich seine Augen.
Das war doch alles bestimmt nur Hokus Pokus,man hatte sie ihn genommen.
Man hatte ihn das Herz aus der Brust gerissen und es ihn nur in einem kleinen verlorenem sterbenden Stück zurück gegeben.
Haltlos umfasste er mit einer Hand die beiden Karten die um seinen Hals baumelten während er nun doch ohne Vernunft,ohne Logik einen Schritt auf die Wahnvorstellung zu ging, in die Hocke.
Langsam, mit.. Seto zögerte, zitternden(!?) Händen berührte er ihre Schultern dies so sehr danach verlangten gehalten zu werden.
Doch es ging nicht.
Mit dem Mal,in dem seine Hände durch den Körper glitten, fiel sein Herz so schwer in sich zusammen das er die Zähne zusammen biss um das aufkeuchen voller Schmerz,Sehnsucht und Furcht zu verbergen.
Anzu zeigte ihn seine Grenzen auf.

Grenzen die er niemals zuvor an seinem Horizont erahnt hatte.
„A..nzu.“, hauchte er leise so als ob er sich nicht traute ihren Namen auszusprechen in den Kummer sie zu verlieren in dem Moment in dem die Silben seine Lippen übertreten hatten.
Nun dies war etwas anderes als Logik und Realität und das Erste Mal hoffte er all dieser Unsinn würde wahr.
Das er sie sehen konnte,das sie hier war, in welchem Zustand auch immer.
Ein leises verzweifeltes erneutes Mal sprach er ihren Namen auf, während nun die andere dort stand, am anderen Ende ihres Duells und zu sah in der Stille, denn es hieß nun zeit schinden.
Zeit die gegen Yami und Seto arbeiten würde je länger sie voneinander getrennt waren.
Er trug die Karte mit ihrer Seele genau dort wo er Mokubas Kartetrug.
An einer Stelle die die sicherste war die Seto zu bieten hatte.
Nah an sich um sie nicht zu verlieren, Anzus Seele, nachdem er ihr Herz schon hatte..

Ein ungestümes Lachen entrang seiner Kehle, als er das Objekt seiner Begierde sah, welches immer näher und näher kam.
Die Rache war sein – endlich.
„So du weißt es also nicht? Dann erlaube mir dir ein wenig auf die Sprünge zu helfen!“, spöttelte er mit herablassenden Blick auf seinen Gegenüber, ehe er ungerührt fortfuhr:
„Sagt dir der Name Pegasus etwas? Vielleicht ist er ja ein Begriff ..“.
So zog er seine Augenbraue empor und wartete geduldig auf die Reaktion des anderen, der scheinbar noch immer noch nicht zu verstehen begann – welch Schande.
„Das Mädchen spielt keine Rolle. Für sie kommt jede Hilfe zu spät!“, bemerkte er emotionslos, als er seine Schultern hob und senkte.
Dieses dämliche Gequatsche sollte enden: sofort.
Hier ging es um etwas anderes, viel bedeutenderes ..: seine Rache.
Und plötzlich – wie aus dem Nichts – erschien eine Dueldisk an seinem linken Arm, ehe sich ein bedrohliches Lächeln auf seine Lippen schlich.
Dennoch, er hatte es trotzallem nicht ‚unbedingt’ eilig.
Je mehr Zeit verstrich, umso eher würde die Chance verstreichen das Mädchen zu retten ..

Sie hörte ihren Namen aus ihrem Mund, doch glaubte sie sich dieses nur eingebildet zu haben.
Wie hätte er sie auch aufeinmal sehen können, wo er sie zuvor auch nicht gelungen war ..?
Doch als er schließlich direkt vor ihr in die Knie ging und abermals ihren Namen über seine Lippen weichen ließ, wusste sie .. das es keine Einbildung war ..
Aus von tränenverschleierten Augen blickte sie in die seinen.
Für einen kurzen Moment hatte sie ihre Augen geschlossen, als er versuchte seine Hände auf ihre Schultern zu legen, was ihm nicht gelang.
Sie hatte es geahnt. Sie wusste, das er sie ebenso wenig berühren konnte, wie sie ihn ..
Es schmerzte so sehr, das es Anzu nicht ertrug eben dies mit anzusehen .. sie konnte es einfach nicht ertragen.
„Seto ..“, hauchte sie kaum hörbar, als sie ihre Augen wieder aufschlug und in die seinen blickte.

Vorsichtig, überaus vorsichtig hob sie ihre Hand und näherte sich mit dieser seinem Gesicht, um wenigstens andeutungsweise seine Wange berühren zu können.
Sie konnte ihn nicht fühlen. Sie konnte seine Haut unter ihrer Hand nicht spüren ..
Sie existierte nicht – nicht wirklich, so lange ihr Bewusstsein nicht mit ihrem Körper vereint war ..
Unaufhaltsam kullerten weitere Tränen über ihre Wangen.
Niemals hatte sie so etwas derartiges erleben wollen. Es zeriss ihr Herz in tausende Stücke.
Es war schrecklich ihn ansehen zu können, ihm allerdings nicht nahe sein zu dürfen ..
Es war wirklich schrecklich ..
Das Gefühl in ihrer linken Brust konnte sie nicht beschreiben. Es ging weit über das Gefühl des Schmerzes heraus ..

Seid einer langen Zeit konnte Seto das Erste Mal seid unendlichen Ewigkeiten den Schmerz in seiner Brust spüren der ihr galt.
Keine Enttäuschung,kein Zorn,sondern tiefe wirkliche Trauer seiner Liebe verschlug ihn den Atem, nahm ihn die Worte so vollkommen das er sie nur sprachlos ansah und am liebsten.. ja was denn tun würde?
Unsicher spielte er mit einer Hand fahrig an seinem Halsband herum und hielt Anzu die Karte entgegen die ihr Leben zurück in die Freiheit war.
„Ich hol dich zurück.“, hauchte er zitternd auf und es schien ein gebrochener Mensch hinter den Worten zu stehen die selbst kaum noch strahlen konnten.
Immer und immer wieder suchten seine Augen in dem Himmel um ein Zeichen von Wahrheit.
Doch sie war nicht hier.
Nicht wirklich bei ihm.
Nun die Zeit lief gegen sie, das wusste er- nur nicht jetzt.
Nur nicht hier.
Nicht hier bei Anzu wo er sie hatte und doch niemals besaß.
„Es tut mir leid.“, flüsterte er heiser werdend auf und bat still um Verzeihung.
Wäre er nicht aus dem Auto gegangen ,hätte er doch nicht so kalt reagiert auf die Beichte Anzus.
Wäre er ihr doch damals nach gelaufen nachdem sie unter Tränen die Hochzeit hatte abgelehnt.
Aber er hatte all das nicht gekonnt.
Tränen waren in seinen eigenen Augen damals gewesen.
Schmerz hatte ihn gelähmt und die Trauer seinen Atem still gelegt.
Anzu hatte es ohne zu wissen geschafft Seto zu Boden zu schicken.
Er war tatsächlich ein gesackt auf ihre Reaktion hin und hatte geweint um ihre falsche Einsicht.
Was hatte Mokuba gesagt?
Anzu musste zurück kommen.
Seto sollte sie zurück holen, bitte.
Wieder hob er eine Hand ohne sich daran zu erinnern zu können das er sie nicht berühren konnte.
Wieder glitt seine Hand durch den Fadenscheinigen Körper hindurch der doch keiner war.
Schmerz zeigte sich in dem tiefen Meer in seinem Blick, nicht versteckt.
Als das Lachen von irgendwo her ihn zurück holte aus dem Leid seines Innersten

blickte er zu der, mit der er doch in einem Duell stand.
Als sie nun ohne zu Zögern Angriff blieb er in der Hocke, hob einen Arm über sein gesenktes Gesicht und ließ die Staubwolke, die gar nicht so unecht zu sein schien über sich hinweg fegen.
Sein weißer Mantel wirbelte wild auf.
Als er langsam den Arm nieder legte und auf das Feld blickte war nur ein kleines Monster verschwunden.
Ein Monster das ihn nicht viel gekostet hatte.
Durch bestimmte Eigenschaften also hatte er die Vernichtung voraus geplant, wie sie dann auch eingetroffen war und für ihn spielte und gegen das Mädchen in der Uniform die er niemals wieder sehen wollte..

Ehe sie die Chance gehabt hätte etwas auf seine Entschuldigung zu erwidern und ehe sie sich dem unglaublichen Schmerz in seinen blauen Augen hätte begreiflich machen können, wurde Seto plötzlich angegriffen und verlor durch eben diesen Angriff eines seiner Monster.
Sie durfte ihn nicht von diesem Duell ablenken. Er durfte nicht wegen ihr dieses Duell verlieren.
War sie am Ende aus diesem Grund hier ..? Sollte sie letztendlich als ‚Ablenkung' für Seto dienen ..?
„Mir tut es leid, Seto ..ich bereue es dir je so viel Unrecht getan zu haben ..", gestand sie reuevoll, als sie sich langsam aufrichtete, nachdem auch er es schließlich getan hatte.
„Ich bereue es sehr, ich wollte dir das alles niemals antun .. ich wollte dich durch meine Worte nicht verletzen ..", schluchzte sie nun leise, und wandte ihren Blick niedergeschlagen zu Boden.
„Es ist eine furchtbare Strafe dich nicht berühren zu dürfen .. es tut so unheimlich weh, nicht wahr..?", sagte sie dann und ging auch auf sein Empfinden ein, welches sie deutlich in seinen Augen erkennen konnte, denn es schmerzte ihn ebenso sehr wie sie selbst ..
„Ich glaube an dich .. ich vertraue dir .. und jetzt gewinn dieses Duell ..", hauchte sie leise mit einem sanften Lächeln auf ihren Lippen, ehe sie sich auf Zehenspitzen aufstellte, um ihm einen Kuss, den weder sie selbst noch er spüren können würde, auf seine Lippen hauchte ..
Sie würde an seiner Seite bleiben und nicht von dieser weichen wollen, insofern ihr das möglich war und ehe sie womöglich wieder in die virtuelle Welt verbannt würde ..
Er würde sie zurückholen, sie wusste es ..
Vielleicht, würde sie .. würde sie das nächste Mal ihre Augen öffnen endlich wieder dort sein wo sie auch hingehörte: in der realen Welt, an seiner Seite ..

Umständlich zwang er sich zurück auf die Beine,zurück in das Duell. Ein Duell das er unter keinen Umständen verlieren dürfte.
Der Kuss der ihn geschenkt wurde hätte nicht sein dürfen.
Seto schloss für einen Moment fest die Augen und wand seinen Kopf danach eilig zur Seite fort, damit sie nicht mit ansehen musste wie sehr er darunter litt.
Seto gab sich ganz anders als Anzu.
Anzu trauerte und weinte offensichtlich um das was sie nicht konnten.
Seto jedoch tat sich sehr viel schwerer damit, wie es schien denn er weinte stumme Tränen in seiner Seele.

„Anzu.. weißt du wo wir dich finden könnten?“, fragte er leise auf und sah nur langsam zu ihr zurück denn es tat so unendlich tief in ihm weh.
Nun redete er doch noch von Yami, denn er.. nun ja kämpfte wohl auch für Anzu.
Und nur so, ahnte er allmählich würden sie wirklich eine Chance haben zu gewinnen.
Zu gewinnen innerhalb kürzester Zeit.
Als sein Gegner nun auf maulte er sollte sich doch nicht ´zu´ viel Zeit lassen, starrte Seto auf seine Duel Disk und hielt inne.
Vielleicht antwortete Anzu ihm gerade eben doch das würde er nicht erstehen.
Ein dumpfer Schlag traf ihn fest das er einen Moment brauchte um aus seiner Starre zu erwachen.
Er hatte für all das keine Zeit!
Nie gehabt.. „Verdammt.“ ,knurrte er leise auf und man spürte deutlich das Seto sich auch nun für Anzu kaum noch Mühe gab sich zusammen zu reißen.
Seine Kälte weg zu sperren seine Art als Einzelgänger und unantastbaren fort zu bannen für Anzu, damit sie an seiner Nähe atmen konnte.
So beendet er seinen nächsten Zug mit großem Zeitdruck.
Nur ein weißer Drache stand nach wie vor schützend vor ihm.
Es war ihm noch nicht gelungen die anderen beiden zu rufen.
Die Zeit arbeitet, gegen sie.

Selbst wenn Anzu es gewusst und es Seto demnach verraten hätte, so wären ihre eigene Worte im Schall und Rauch untergegangen, als Seto abermals einen Angriff einstecken musste, der ihn traf ..
Schockiert schlug Anzu ihre Hände vor ihren Mund.
Sie wusste nicht das die Zeit gegen sie lief. Sie wusste nicht, das ihr Bewusstsein auf ewig in einer virtuellen Welt eingeschlossen werden sollte, würden sie zu spät kommen um sie zu retten ..
Weniger noch wusste sie den Weg, der sie zu ihr führen sollte. Natürlich hatte sie den Kontrollraum gesehen, nachdem sie dem Fremden gegenüber stand, doch den Weg dahin kannte sie nicht ..
Das Gehässige Lachen dieses Mädchen, zog ihre gesamte Aufmerksamkeit auf sich. Sie schien sich wahrlich einen Spaß aus all dem zu machen, was die Braunhaarige wiederum erzürnte.
Seto würde nicht verlieren – niemals.
Er kämpfte für sie, nicht wahr? Um sie wieder zurück in diese Welt holen zu können ..?
Er hatte einen wertvollen Grund zum kämpfen .. er würde nicht verlieren.
Vorsichtig trat Anzu auf Seto zu und legte ihre Hand behutsam auf die seine, welche über seiner Duel disk ruhte und unvermittelt zitterte.
Nun gut, sie konnte ihn nicht berühren und doch konnte sie Seto das Gefühl vermitteln bei ihm zu sein und an ihn zu glauben ..
Der Schmerz ihn nicht berühren und spüren zu dürfen würde vergehen, würde sie wieder ihre Augen öffnen, nachdem sie in die reale Welt zurückgekehrt war – bestimmt ..

Nun nachdem er wieder sich daran erinnert hatte was auf dem Spiel stand was ihn kaum Zeit für Gefühle ließ, schwankte er.
Denn das Hin und Her Zwischen dem Gewinnen und den eigenen Emotionen waren für ihn kaum in die Balance zurück zu bringen,kaum noch jetzt wo es Anzu war die bei ihm stand.

Nun war ihm zwar wieder vor Augen geführt wofür er kämpfte,doch machte es das nicht einfacher.
Der nächste Angriff umging zwar seinen weißen Drachen,doch traf dafür ihn selbst.
Keuchend blieb er stehen und schloss einen Moment die Augen eher er funkelnd aufblickte,nicht ganz aufrecht stehend.
Erschöpftes kurzes atmen entwich ihn, als die Anzeige seiner Lebenspunkte absackte.
Mit kurzen Blick auf die Punkte blickte er wieder zu seinem Gegner, die ihn nicht nur so besiegen wollte,sondern auch seelisch attackieren wollte..musste?
Als Anzus Hauch an Berührung ihn inne halten ließ schaute er zu ihr.
Seto war selten so schwach wie sie ihn jetzt sah.
Vor allen.. nun ja nicht in einem Duell,nicht wahr?
Langsam nur richtete er sich zurück in seinen aufrechten Stand und blickte auf das Deck.
Mit diesem Deck verlor er nur selten.
Eigentlich so gut wie gar nicht.
Wieso jetzt wo so viel auf dem Spiel stand?
Es ging um keinen Titel,oder irgendeinem Beweis..es ging um jemand anderen als sich selbst.
Es ging um Anzu.
Eine Hand auf die nächste Karte legend blickte er die an, die die verhasste Schuluniform trug sie viele Erinnerungen in ihn hervor grub die er selbst kaum noch wusste.
Sollte er darauf hoffen die ägyptische Götterkarte zu ziehen?

Anzu konnte sehen wie verletzt er war. Wie verletzlich er in diesem Duell war ..
Wie sehr auch ihn das alles mit nahm ..
Es war schrecklich für sie .. für sie beide .. und doch würden sie auch dieses Unglück meistern können, nicht wahr?
Sie war hier an seiner Seite. Vielleicht mochte ihre Anwesenheit ihn bestärken und ihn den Glauben wahren lassen, das er gewinnen würde, ganz ohne Zwang .. sondern geleitet von seinen Gefühlen ..
Doch irrte sich Anzu, wenn sie glaubte, sie würde weiterhin an seiner Seite verweilen dürfen, denn so war dem nicht, was sie auch schon im nächsten Moment zu spüren bekam, als sie sich im Nichts auflöste und sich schließlich im nächsten Augenblick an einem anderen Ort wiederfand.
Dieser Ort war nicht die virtuelle Welt, wie sie bereits befürchtet hatte – nein.
Sie war abermals nahe eines Duells, welches dieses Mal von Yami bestritten wurde ..
Als die Stimme ihres Entführers an ihr Gehör drang sah sie sofort auf und erblickte Yami, woraufhin sie scharf die Luft einsog.
Verdammt, warum tat man ihr das an? Warum spielte man nur so sehr mit ihr?
Tränen traten aus ihren Augen, als sie abermals dort am Boden saß und sich nun gänzlich unfähig sah sich zu rühren ..
1 Stunde .. was hatte das zu bedeuten?

Seto hatte es sichtlich schwer.
Seine Lebenspunkte fielen und seine Zuversicht gleich mit.
Anzu war verschwunden- wohin?
Wie viel Zeit blieb ihn noch?
Hatte Yami inzwischen sein Ziel erreicht um Anzu zu befreien?

Doch selbst wenn-musste er mit der Karte die er nun hatte nicht irgendetwas machen?
Wieder schweifte das Wesentliche fort und wurde durch sein Herz ersetzt das zu denken begann.
Es sorgte sich.
Und doch, dauerte es nicht lange bis er zurück kam.
Ein erneuter Rückschlag.
Doch dieser war nicht von langer Dauer.
Sein Drache griff endlich an und er hatte Glück im Unglück.
Zwar hatte er nun zwei Drachen an seiner Seite,der dritte fehlte noch aber das wohl nicht mehr lange er brauchte nur noch ein wenig.. Zeit.
Zeit die er aber nicht hatte!

Der Kampf wurde immer gefährlicher.
Denn seine Lebenspunkte sanken,nachdem Anzu weg war so eilig wie sein Herz anfing zu schlagen.
Die Zeit lief ihnen davon.
Er hoffte das erste Mal das Yami mehr Erfolg hatte als er.
Denn es sollte doch so sein,das Yami herausgefordert worden war,nicht wahr?
Wieder hatte er einen harten Schlag einstecken müssen doch der Preis war gezahlt worden für seinen letzten Zug der verzweifelt vorgezogen wurde von der ägyptischen Götter Karte.
Drei weiße Drachen hatte er endlich auf dem Feld stehen.
Drei weiße Drachen wurde zu einem.
Glück im Unglück würde er es nennen,wenn er doch nicht lieber von Können sprach.
Und nun erklang ein ohrenbetäubender Ruf seiner neuen Bestie, so laut, das sie durch das gesamte Gebäude schallte und vielleicht sogar in jenen Bereich hinauf schallte der auch von Yami zu hören war.
Seto war noch nicht am Ende.
Und er würde nicht verlieren.
Sein weißer Ultradrache hatte ihn nur einmal im Stich gelassen und doch war das hier ein anderer Gegner.
Sein damaliger war hier sein Verbündeter geworden.
„Du hast verloren. Wenn nicht jetzt, dann wenn mein Obelisk erscheinen wird.“, sagte er leise und doch war es nicht zu laut.
Wenn er keine Wahl haben würde,würde er sein Monster dem ägyptischen Gott opfern.
Er musste handeln,bald und schnell.
Anzu brauchte ihn..

Nun die junge Frau mit dem viel zu großen Mundwerk und viel zu wenigen Lebenspunkten als das sie Seto noch gefährlich werden könnte, verlor.
Seine Kreatur gewann und löschte ihre gesamten restlichen Lebenspunkte noch aus die sie gehabt hatte.
Seto zog ab ohne sie eines weiteres Blickes zu würdigen und schloss seine Augen einen Moment als er sie auf schluchzen hörte.
Mit wehendem Mantel zog er in das Treppenhaus das ihn endlich zwei Stockwerke höher bringen musste.
Anzu hatte auch jämmerliche Tränen vergossen.

Er hatte sie nicht einmal trösten können,weniger noch stumm in eine Umarmung ziehen.
Gar nichts hatte er tun können.
Murrend also schob er sich die Treppen hinauf um am Ende dann etwas zu erblicken was ihn nicht gefiel.
Anzu war bei dem, der für sie hatte kämpfen müssen wie er.
Und Yami gegenüber stand wohl der, den sie unten im Foyer begegnet waren.
Nun ihr Gegner konnte von Glück sprechen das sie ihre Differenzen mit einem Duell glichen und nicht wie bekannte blonde Freunde Yugis mit Faust und sinnloser Gewalt.
Seto blieb in der offenen Tür stehen die von dem Treppenhaus, das eigentlich für die Fluchtwege gebaut worden war um abzuwarten was passieren würde.
Was konnte er nun tun?
Wie konnte er helfen wo es nun doch das Ende ihrer Suche zu sein schien?
Vorhin hatte er Anzu eine Zentrale Frage gestellt doch sie hatte sie nicht beantworten können.
Ein Jammer denn damit wäre ihn sehr geholfen worden.
Was brachte es also zu gewinnen ohne Seele und Körper wieder zusammen zu bringen und das innerhalb einer Zeitspanne die gerade einmal ausreichen würde um eventuell zu suchen.
Doch ob sie finden würden war etwas,das er sich so lieber nicht beantworten wollte.
Setos Augen funkelten an Yami vorbei zu jenen sadistisch Arsch das es gewagt hatte in ein Lebenswerk einzudringen.
Damit nicht genug,er hatte sich an sein Herz vergriffen und es ihn entrissen in einem Moment indem es zwischen ihn und Anzu so wie so schon nicht so prickelnd hatte gestanden.
"Lass dir ja nicht einfallen zu verlieren!", rief er dann in das Duell hinein und begann langsam auf die Duellanten zu zu gehen.
Die Karten um seinen Hals spürte er deutlicher denn je bei jedem seiner ruhigen langen Schritte leicht gegen sein Schlüsselbein zurück fallen.